Verein Jungkunst
Metzggasse 8
8400 Winterthur

info@jungkunst.ch
www.jungkunst.ch

MM 17.09.2019

JUNGKUNST'19 GEHT BIS AN DIE GRENZE(N) UND DARÜBER HINAUS

Die Jungkunst zeigt sich bei ihrer 13. Ausgabe so national wie noch nie: Kunstschaffende aus Basel bis Lugano und von Genf bis in die Ostschweiz pilgern in die Halle 53 in Winterthur, um vom 24. bis 27. Oktober zusammen Kunst zu feiern. Besonders oft vertreten ist dabei die Westschweiz: Noch nie kamen so viele Künstlerinnen und Künstler aus der Romandie.

Als die Jungkunst noch blutjung war, schafften es nur vereinzelt Kunstschaffende aus der Westschweiz in die Ausstellung. Dies hat sich geändert: 2018 waren es bereits fünf, dieses Jahr sind es nun deren neun – bei insgesamt 26 Künstlerinnen und Künstlern kommt also fast ein Drittel aus der Romandie. Die Konsequenz daraus: «Die Qualität der Bewerbungen aus der Westschweiz ist in den letzten Jahren stark gestiegen», sagt Kurator Martin Landolt. Die nationale Ausstrahlungskraft der Jungkunst habe sich dadurch verbessert und der Event etablierte sich als Sprungbrett für noch unbekannte Künstlerinnen und Künstler. Die Zusammenarbeit mit den Kunsthochschulen Lausanne (ECAL) und Genf (HEAD) zahlt sich somit aus. Ebenfalls stark vertreten ist dieses Jahr die Zentralschweiz, fünf Künstler*innen kommen aus Luzern. Auffallend: Mit 15 Künstlerinnen bei 11 Künstlern sind die Frauen in der Mehrheit.

Performance-Kunst und fliessende Grenzen

Die 13. Ausgabe der Jungkunst wird von Performance-Künstler*innen geprägt, die sich jedoch nicht eindeutig dieser Kunstgattung zuordnen lassen. Die Grenzen zur Videokunst sind fliessend – Kunst, die sich von Unorten, Irritation, Absurdität und Verfremdung beeinflussen lässt. Persönliche Wahrnehmung von alltäglichen Situationen, sicht- und erlebbar gemacht, manchmal mit einer politischen Note: Ein Künstlerduo lässt sich live und konstant von Kameras überwachen und ist damit – zumindest auf den Bildschirmen – während 40 Stunden in der Ausstellungshalle präsent. Das Ziel: Dank Virtualität menschliche Nähe erschaffen. Ob es gelingen wird?

Zwar gibt es auch dieses Jahr einen vielfältigen Mix aus Fotografie, Videokunst, Installation, Sound und Performance. Aber auffallend ist insbesondere das Comeback der Malerei. «Wir haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Bewerbungen aus diesem Bereich», sagt Landolt. Viele Arbeiten gehen in Installationen über – auch hier sind die Grenzen fliessend. So fliessend, dass sich sogar Malerei, Performance und Musik vermischen: Zwei Künstler zeigen mit Live-Malerei zu elektronischer Musik eine neckische Verfolgungsjagd dieser Kunstrichtungen.

Musik, Theatersport und Live-Interviews

An der Jungkunst treffen sich Kunstneulinge und Kunstkenner – hier ist Kunst für alle da. Heuer gibt es Kunst auch zum Lauschen: Radio Stadtfilter macht am Samstag- und Sonntagnachmittag Live-Radio zum Zuhören vor Ort oder im Äther, und trifft dabei die Künstler und Macherinnen zum Gespräch. Wer vom ganzen Kun(s)terbunt genug hat, dem öffnen die Konzerte von Tim Freitag, Big Zis oder King Pepe & the Queens wieder Augen, Ohren und Herzen. Das Theaterensemble Badumts zeigt improvisierte Comedy, und wer abends ein bisschen länger bleiben möchte, der darf zu Musik der DJanes 3 Eier für ein Hallelujah sowie DJ Soulfill Franklin seinem Rhythmusgefühl freien Lauf lassen.

Verein Jungkunst
Metzggasse 8
8400 Winterthur

info@jungkunst.ch
www.jungkunst.ch

Künstlerinnen und Künstler der Jungkunst 2019

Abigail Jancic, Genève, 1989
Andrea Fortmann, Bern/Luzern, 1991
Anita Mucolli, Basel, 1993
Aurélien Martin, Puplinge, 1993
Biglerweibel, Bern, 1993/1990
Corina Rauer, Schaffhausen, 1984
Dany Petermann, La Chaux-de-Fonds, 1991
Denis Roueche, Neuchâtel, 1987
Elisa Larvego, Genève, 1984
Eriko Miyata, Zürich, 1993
Jeanne Tara, Genève, 1994
Fiona Könz / Gregor Vogel, Zürich, 1991/1993
Laurina Fässler, Luzern, 1987
Lisa Lurati, Lugano/Basel, 1989
Luca Harlacher, Winterthur, 1993
Moritz Hossli, Giswil, 1990
Pauline Cordier, Annemasse, 1992
Sarah Jacky, Zürich, 1992
Shannon Zwicker, Luzern, 1992
Sonicdream, St.Gallen/ Bern, 1991/1993
Stephan Hostettler, Biel, 1988
Thomas Knüsel, Zürich, 1984
Vincent Levrat, Fribourg/Paris, 1992

→ Übersicht aller Künstler*innen und Werke: https://jungkunst.ch/kuenstler-innen-2019

→ Portraitbilder sowie Bilder der Werke zum Download: https://jungkunst.ch/presse

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm bietet Popkonzerte, DJ-Sets, Live-Radio-Shows, Comedy-Auftritte, Performances und öffentliche Führungen.

→ Alle ausführlichen Infos, Zeiten und Links: https://jungkunst.ch/rahmenprogramm

Öffnungszeiten und Eintritt

Donnerstag, 24. Oktober:	16 bis 24 Uhr
Freitag, 25. Oktober:	16 Uhr bis 01 Uhr
Samstag, 26. Oktober:	11 Uhr bis 01 Uhr
Sonntag, 27. Oktober:	11 bis 18 Uhr

→ Einzeleintritt: CHF 15.– und Legis/Studis/AHV/IV: CHF 10.–. Unter 16 Jahren gratis.
→ Das Jungkunst-Ticket ist vom 24. bis 27. Oktober 2019 auch ein Gratiseintritt ins Kunst Museum Winterthur.

Medienkontakt

Boris Gygax, boris@jungkunst.ch, +41 79 382 30 18
Online Presseportal mit Bildern und Unterlagen: **www.jungkunst.ch/presse**